

Rückblick auf die Vereinsgeschichte

Es war der damalige Bezirksvorsitzende Hans Gollwitzer aus Weiden, der im August 1960 die Initiative zur Gründung einer Siedlergemeinschaft in Pfreimd ergriff. Er lud die Pfreimder Siedler für den 15. August zur Gründungsversammlung in das Gasthaus „Pfreimder Hof“ ein. Vermutlich war Gollwitzer an diesem Abend sehr enttäuscht über die geringe Resonanz: Nur drei Männer waren gekommen, um sich die Informationen des Bezirksvorsitzenden anzuhören: Michael Wölker, Hans Zeus und Gottfried Niedermeier. Über den weiteren Verlauf dieser Versammlung ist im Protokollbuch der Siedlergemeinschaft Pfreimd nur wenig zu lesen. Festgehalten wurde lediglich das Ergebnis: „Michael Wölker ging als Gründungsmitglied aus dieser Versammlung hervor. Nach dieser Versammlung traten weitere Mitglieder der Siedlergemeinschaft bei.“

Das nächste Treffen fand im April 1961 wieder im „Pfreimder Hof“ statt. Nachdem Bezirksvorsitzender Hans Gollwitzer über Sinn und Zweck der Siedlergemeinschaften referiert hatte, schritten die anwesenden Mitglieder zur ersten Wahl in der Vereinsgeschichte der Siedlergemeinschaft Pfreimd. Erster Vorsitzender wurde Hans Zeus. Michael Wölker übernahm die Funktion des Vereinskassiers. Damals gehörten der Siedlergemeinschaft Pfreimd 15 Mitglieder an.

Patenverein bei der Gründung der SG Pfreimd war die SG Schwarzenfeld.

Vervollständigt wurde die Vorstandschaft bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 1961. Damals wurde Gottfried Niedermeier zum 2. Vorsitzenden und Gerda Steffen zur Schriftführerin gewählt. Ausschussmitglieder wurden Johann Adam, Max Blank und Johann Elsner. Die Zahl der Mitglieder war zwischenzeitlich auf 25 gestiegen.

Bereits im März 1962 hatte der junge Verein einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Gründungsmitglied Michael Wölker war verstorben. Für ihn rückte Hans Paulus als Kassier in die Vorstandschaft auf.

Trotz der relativ geringen Mitgliederzahl nahm die Siedlergemeinschaft Pfreimd von Anfang an tatkräftig die Arbeit auf. Bereits im November 1961 fand der erste Fachvortrag für die interessierte Öffentlichkeit statt. Bezirksfachberater Fischer referierte damals in einem Lichtbildervortrag über Obstsorten und Obstbaumschädlinge. Auch die Geselligkeit erhielt von Beginn an ihren Stellenwert. Am 9. Dezember 1961 fand im Vereinslokal „Pfreimder Hof“ eine Nikolausfeier statt. Im Sommer 1962 führten die Siedler zusammen mit dem Gartenbauverein Pfreimd einen Blumenschmuckwettbewerb durch. Der erste Vereinsausflug führte im Mai 1962 nach Nürnberg, wo der Tierpark und der Flugplatz besichtigt wurden.

Zu den Aufgaben der Vorstandschaft zählte und zählt es, die Interessen der Siedler auch nach außen zu vertreten. Im Jahre 1965 waren es die hohen Straßenbaugebühren im Siedlungsgebiet „Dreieck“, die den Häuslebauern auf den Magen schlugen. Auf Betreiben der Siedlergemeinschaft erklärte sich die Stadt unter Bürgermeister Hans Reichl dazu bereit, dass die Zahlungen gestundet bzw. in Raten bezahlt werden könnten.

Bei der Generalversammlung im September 1966 wurde Josef Müller zum neuen Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft gewählt. Zum zweiten Vorsitzenden bestimmte die

Versammlung Hans Paulus, Schriftführer wurde Hans Lubert, Kassier Franz Fenzl. Im September 1969 übernahm Michael Strehl den Vorsitz der Siedlergemeinschaft. Zweiter Vorsitzender blieb Hans Paulus. Schriftführer Hans Lubert und Kassier Franz Fenzl wurden ebenfalls im Amt bestätigt.

Einen ersten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte bildete 1970 das zehnjährige Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe. Ab sofort konnte die SG nun an allen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen mit einer Fahnenabordnung teilnehmen. Erfreulich entwickelte sich auch die Zahl der Mitglieder. Aus den 15 des ersten Jahres waren mittlerweile stolze 150 geworden.

Im November 1970 ändert sich erneut die Zusammensetzung der Vorstandschaft. Franz Fenzl wird neuer erster Vorsitzender, Max Götz übernimmt den Posten des zweiten Vorsitzenden. Schriftführer wird Erhard Kleber, die Kassengeschäfte führt Heinz Preißer. Nach zwei Jahren wechselte die Verantwortung erneut in andere Hände. Bei der Generalversammlung im November 1972 übernahm Peter Obermeier den Vorsitz des Vereins. Zweiter Vorsitzender wurde Franz Fenzl. Erhard Kleber wurde als Schriftführer und Heinz Preißer als Kassier bestätigt. Aber schon nach knapp vier Wochen musste erneut gewählt werden. Peter Obermeier gab das Amt des ersten Vorsitzenden aus beruflichen Gründen ab. Nachfolger wurde Hans Paulus, neuer zweiter Vorsitzender Michael Strehl. Schriftführer und Kassier blieben im Amt.

Das Jahr 1973 war für Pfreimd ein bedeutendes Jahr. Voller Stolz auf seine Tradition als Residenzstadt der Landgrafen von Leuchtenberg feierte Pfreimd 600-jähriges Stadtjubiläum. Natürlich stand auch hier die Siedlergemeinschaft nicht zurück, sondern beteiligte sich nach Kräften an den Jubiläumsveranstaltungen, die ihren Höhepunkt im historischen Festzug fanden.

Im Jahre 1975 fand das erste Gartenfest der Siedler statt. Es wird seitdem jährlich fortgeführt. Im Jahre 1975 fällt auch die Übernahme der Patenschaft für das zehnjährige Jubiläum der SG Sandersdorf. Die enge Verbindung zu diesem Verein ist nie abgerissen, sondern stets weiter gewachsen. Auch beim 25-jährigen Jubiläum der Sandersdorfer im Jahre 1990 übernahmen die Pfreimder die Patenschaft für die Feierlichkeiten. Noch heute wird diese Freundschaft bei gegenseitigen Besuchen gepflegt und gefestigt.

Im November 1976 legt Vorsitzender Hans Paulus sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Er wird bei der Generalversammlung am 28. November 1976 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Den ersten Vorsitz übernimmt an diesem Tag Max Götz, zweiter Vorsitzender bleibt Michael Strehl. Schriftführer wird Fritz Leipold, Kassier bleibt Heinz Preißer. Schon ein Jahr später verzeichnet der Protokollist einen erneuten Wechsel an der Spitze. Max Götz bleibt unverändert erster Vorsitzender, neu gewählt wird Erhard Kleber als zweiter Mann an der Spitze. Fritz Leipold übernimmt weiterhin das Amt des Schriftführers, neuer Kassier wird Franz Fenzl. Bei der Generalversammlung des Jahres 1980 gibt Fenzl sein Amt an Heinz Preißer ab. Die übrige Vorstandschaft bleibt unverändert bis 1986. 1986 übernahm Armella Klar das Amt der Schriftführerin.

Im August 1979 bekommt die SG Pfreimd ihr erstes Ehrenmitglied. Anlässlich seines 70. Geburtstages wird das langjährige Mitglied Altbürgermeister Hans Reichl für seine Verdienste um die Siedlungen der Stadt Pfreimd zum Ehrenmitglied ernannt. Weitere Ehrenmitglieder wurden später Franz Fenzl, 1996 Josef Troidl sowie im Jahre 2000 Andreas Strehl.

Das Jahr 1982 bringt einen erneuten Wechsel an der Spitze. Heinz Preißecker wird erster Vorsitzender, zweiter Mann wird Josef Troidl. Fritz Leipold bleibt Schriftführer, Andreas Strehl übernimmt die Hauptkasse, die er bis zum Jahre 1998 nicht weniger als 16 Jahre lang hervorragend verwaltet. Für diese Leistung sollte er am Kommersabend der 40-Jahrfeier zum Ehrenmitglied ernannt werden. Leider durfte Andreas Strehl die Ernennungsurkunde nicht mehr selbst in Empfang nehmen. Zwei Tage vor den Feierlichkeiten verstarb er unerwartet.

Als die SG Pfreimd im Sommer 1985 ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum feiert, hat sie 255 Mitglieder. Zum Jubiläum erstellt der Verein eine umfangreiche Festschrift. Gefeiert wird vom 26. bis 28. Juli. Einmal mehr wird bei dieser Gelegenheit bewiesen, dass die Pfreimder das Feiern verstehen. Das Programm beinhaltet einen Auftritt der „Bayerischen Jodlerkönigin Annemarie Ramsauer“ und als kulinarische Attraktion „Ochs am Spieß“. Verbunden mit dem Jubiläum ist ein Bezirksfamilientreffen des Siedlerbundes. Die Patenschaft für das Jubiläum übernahm die Siedlergemeinschaft Heselbach.

1986 übernahm die Siedlergemeinschaft Pfreimd zusammen mit dem Kriegerverein erstmals die Ausrichtung des Pfreimder Bürgerfests. Seit dieser Zeit gehört es zu den jährlichen Aufgaben des Vereins, an diesem Hauptfest der Pfreimder an entscheidender Stelle mitzuwirken. Ebenfalls 1986 veranstaltete die SG erstmals einen Seniorennachmittag mit Adventsfeier, bei der Gebäck, Kuchen und Kaffee gereicht wurde. Diese Veranstaltung findet mittlerweile ebenso ihren festen Platz im Veranstaltungskalender wie die Nikolausfeier für die Kinder. Gut besucht waren immer auch die Christbaumversteigerungen, bei denen Christoph Breinl in seiner unvergleichlichen Art als Auktionator die Sachen an den Mann brachte.

Gut 25 Jahre nach der Gründung des Vereins war der Platz für die angeschafften Geräte eng geworden. Der Verein beantragte deshalb im Mai 1987 bei der Stadt ein Grundstück, um darauf eine Garage im Erbbaurecht errichten zu können. Schon im August lag ein entsprechender Bauplan zur Genehmigung bei der Stadtverwaltung. Noch im selben Jahr wurde auf dem gepachteten Grundstück in der Hofwehrstraße mit dem Bau begonnen. Im November 1987 heißt es im Protokollbuch: „Der Rohbau der Gerätehalle und der Abstellplatz wurden mit Brettern verschlagen und fertiggestellt.“ Schon im Juni 1988 konnte der Verein voller Stolz zum Tag der offenen Tür in der neuen Gerätehalle bitten. Die offizielle Einweihung erfolgte im August 1988.

Für den Bau der Halle hatten 45 Mitglieder zusammen 2700 Stunden ohne Bezahlung gearbeitet. Vervollständigt wurde das Gebäude später durch den Einbau von WC-Anlagen und den weiteren Innenausbau. Dabei wurden 568 weitere unentgeltliche Arbeitsstunden erbracht.

Mit tiefer Trauer nahm die SG im Jahre 1989 Abschied von ihrem Gründungsvorsitzenden Johann Zeus. Er war am 24. Juni im Alter von 75 Jahren verstorben. Zeus war der erste Vorsitzende der SG Pfreimd und leitete den Verein von 1960 bis 1966.

Einen Generationswechsel vollzog die Siedlergemeinschaft Pfreimd bei der Generalversammlung im Jahre 1992. Sowohl der 1. und 2. Vorsitzende als auch die Schriftführerin stellten sich nicht mehr für ihre Ämter zur Verfügung. Einstimmig wurde folgende Mannschaft neu gewählt: Erster Vorsitzender Karl Mayer, 2. Vorsitzender Manfred Hirsch, Schriftführer Werner Blöth. Weiterhin im Amt bestätigt wurde unser Hauptkassier Andreas Strehl. Der bisherige Vorsitzende Heinz Preißecker wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

„Nachwuchs“ erhielt die SG Pfreimd im Jahre 1993. Am 17. September gründete sich im Gasthaus „Pfreimder Hof“ auf Initiative von Karl Mayer eine Frauengruppe. Die Leitung übernahm Bärbel Schlund. Vertreterinnen wurden Clementine Wölker, Anna Baldauf und Armella Klar. Heute stellt unsere Frauengruppe unter der Leitung von Clementine Wölker eine wesentliche Stütze des Vereins dar. Unermüdlich sind die fleißigen Hände im Einsatz, wenn es gilt beim Bürgerfest oder anderen Gelegenheiten Gäste mit Kaffee und Kuchen zu bewirten, Räume zu schmücken oder das regelmäßig stattfindende Ausbuttern zu organisieren. Nicht mehr missen möchte man in Pfreimd auch die Mutter- und Vatertagsfeier, die die Frauengruppe alljährlich im Alten- und Pflegeheim durchführt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 31. Oktober 1993 berichtete Vorsitzender Karl Mayer erneut über einen erfreulichen Mitgliederzuwachs. 288 Mitglieder konnte die Siedlergemeinschaft zu diesem Zeitpunkt in ihrer Kartei führen. Wenige Monate später begrüßte der Landes- und Bezirksvorsitzende Otto Benner Ingrid Lobinger als 300. Mitglied der SG Pfreimd.

Bei der Generalversammlung am 29. Oktober 1994 standen wieder Neuwahlen an. Dabei wurde Karl Mayer als Vorsitzender bestätigt. Neuer zweiter Vorsitzender wurde Dieter Braun. Die Posten des Schriftführers und des Kassiers blieben mit Werner Blöth und Andreas Strehl unverändert. Die Leitung der Frauengruppe ging an Frau Clementine Wölker über. Mit derselben Besetzung ging die Vorstandschaft auch aus der Generalversammlung des Jahres 1996 hervor.

Ein trauriger Anlass versammelte im Juli 1995 die Siedlerfreunde von Pfreimd auf dem städtischen Friedhof. Der Ehrenvorsitzende Heinz Preißecker war im Alter von nur 67 Jahren verstorben. Preißecker war von 1970 bis 1978 sowie von 1980 bis 1982 Hauptkassier des Vereins und von 1982 bis 1992 erster Vorsitzender. Darüber hinaus gehörte er zehn Jahre lang dem Bezirksausschuss des Siedlerbundes an.

Im Herbst 1996 ernannte die Generalversammlung der SG Pfreimd einstimmig Max Götz zum Ehrenvorsitzenden des Vereins. Die Siedler würdigten damit das mehr als 30-jährige Wirken von Max Götz im Verein, davon 16 Jahre in der Vorstandschaft. Sechs Jahre lang war Max Götz als erster Vorsitzender und zwei Jahre lang als 2. Vorsitzender aktiv in der Vorstandschaft tätig.

Einen großen Arbeitseinsatz hatte die SG Pfreimd 1997 zu leisten, als am 21. Juni der Wandertag des Bayerischen Siedlerbundes in Verbindung mit der 50-Jahr-Feier des Bayerischen Siedlerbundes in Pfreimd stattfand. Trotz des schlechten Wetters waren dazu 850 Besucher in die Stadt gekommen.

Mit fast 400 Mitgliedern ging die SG Pfreimd am 25. Oktober 1998 in ihre Generalversammlung. Erneut wurde die Vorstandschaft mit Karl Mayer und Dieter Braun in ihren Ämtern bestätigt. Einen Wechsel gab es im Amt des Schriftführers. Hier rückte Richard Tischler für Werner Blöth nach. Hans Schöpf übernahm von Andreas Strehl das Amt des Kassiers. Als 400. Mitglied konnte kurze Zeit darauf Bettina Ziereis im Kreis der Siedlerfreunde willkommen geheißen werden. Das besondere Gedenken der Siedlerfreunde galt bei dieser Generalversammlung dem 1998 verstorbenen Ehrenvorsitzenden Hans Paulus. Paulus war von 1965 bis 1966 Kassier der SG und wirkte von 1966 bis 1970 als zweiter Vorsitzender. Von 1972 bis 1976 führte er den Verein als erster Vorsitzender. 1976 ernannte ihn die SG zum Ehrenvorsitzenden.

Bereits wenige Wochen nach der Generalversammlung war erneut das Organisationstalent der Siedlerfreunde gefragt. Gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Landesverband der Siedler veranstaltete die SG Pfreimd in der Landgraf-Ulrich-Halle die jährliche Benefizaktion „Sternstunden – Kinder helfen Kindern“. Etwa 11 000 D-Mark können als Erlös für diesen wohltätigen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Vom 24. bis 25. Juni feierte die SG Pfreimd ihr 40-jähriges Gründungsfest, umrahmt durch die Stadtkapelle Pfreimd, in der kleinen Turnhalle. 1. Vorsitzender Karl Mayer gab bei seiner Festrede einen Mitgliederstand von 450 bekannt.

Im Oktober 2000 legte Hans Schröpf aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Neuer Kassier wurde Günter Braun, der das Amt bis heute innehat.

Bereits im Jahr 2000 wurden Pläne für die Erweiterung und Sanierung des Siedlerheims geschmiedet. Bei der Generalversammlung des Jahres 2000 stellte 1. Vorsitzender Karl Mayer die Baupläne den Mitgliedern vor, die mit sehr großer Mehrheit zustimmten. Franz Heininger übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden. Dieter Braun war nicht mehr angetreten.

Ende 2001 begannen die Erweiterungsarbeiten unter der Leitung von Karl Mayer, die mit kurzen Unterbrechungen bis Juni 2003 andauerten. Im Dezember 2002 konnte das 500. Mitglied im Kreise der Siedler aufgenommen werden.

Nach vielen freiwilligen Arbeitsstunden konnte die angebaute Gerätehalle mit neu gestaltetem Aufenthaltsraum eingeweiht werden. Verbunden wurde die Einweihung mit dem zehnjährigen Gründungsfest der Frauengruppe.

Bei der Generalversammlung am 31. Oktober 2004 übernahm Franz Heininger das Amt des 1. Vorsitzenden. Karl Mayer war aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr angetreten. Zweiter Vorsitzender und Schriftführer wurde Josef Auburger, Kassier blieb Günter Braun. Karl Mayer war 18 Jahre im Ausschuss, davon zwölf Jahre lang als 1. Vorsitzender.

Am 28. August 2005 fand das 40-jährige Gründungsfest mit Standartenweihe unseres Patenvereins Sandersdorf statt. Die Pfreimder Siedler ließen sich nicht lange bitten und besuchten ihre Freunde.

Ein trauriger Anlass überschattete das Vereinsleben der Siedler im Jahr 2007. Ehrenmitglied Franz Fenzl verstarb am 23. September im 90. Lebensjahr.

Im Oktober 2007 wurde die amtierende Vorstandschaft für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Ebenfalls wurde der Vereinsname dem neuen Verbandsnamen angepasst. Wir nennen uns nun „Verband Wohneigentum – Siedlergemeinschaft Pfreimd. 563 Mitglieder im November 2007 markieren den Höchststand seit Bestehen des Vereins.

Unerwartet verstarb am 14. September unser Ehrenmitglied Josef Troidl im Alter von 82 Jahren. Fünf Tage später feierte die Frauengruppe im kleinen Rahmen das 15-jährige Gründungsfest.

Bereits Anfang 2009 begannen die ersten Vorbereitungen zum 50-jährigen Gründungsjubiläum. Beim Patenbitten am 16. Oktober im Siedlerheim konnte Festleiter Richard Tischler unseren 1. Bürgermeister Arnold Kimmerl als Schirmherren gewinnen.

Der Verein hat seine stete Aufwärtsentwicklung fortsetzen können. Derzeit zählt die Siedlergemeinschaft über 550 Mitglieder. Es ist der Wunsch und die Hoffnung der Vorstandschaft und der Ausschussmitglieder, daß die SG Pfreimd auch in Zukunft ihren Beitrag zur Siedlungspolitik der Stadt leisten kann. Darüber hinaus wird der Verein wie auch in den vergangenen Jahren den Zusammenhalt der Siedler fördern und sich nach Kräften am öffentlichen Leben in der Stadt beteiligen – sei es beim Bürgerfest, das im nächsten Monat stattfinden wird, oder spätestens im Winter, wenn wieder zur traditionellen Nikolaus- und Adventfeier geladen wird.